

Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 32 (1892)
Heft: 32

Artikel: Beschreibendes Verzeichnis der an der Auktion Vincent und in der thurgauischen historischen Sammlung aufbewahrten Glasgemälde
Autor: Rahn, J.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-585042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landesmuseumsdirektor Angst und Bundesarchivar Kaiser verfaßter Statutenentwurf mit geringen Aenderungen gutgeheißen.

Die Landesmuseumskommission übermittelte die neuen Statuten nebst dem sie erläuternden Referat Angst und dem Protokoll der Versammlung den kantonalen und städtischen Museen und Alterthumsammlungen und theilte in einem beigelegten Circulare mit:

Sie glaube von einer zweiten Delegiertenversammlung, der dieser Statutenentwurf vorzulegen sei, absehen zu sollen und nehme, wenn innert 3 Wochen keine Rückäußerung erfolge, an, daß man mit ihrem Vorgehen einverstanden sei und die Statuten stillschweigend genehmige. Die Statuten sind derart, daß das Komitee unseres Vereins denselben glaubte beistimmen zu können, und so sehen wir der weiteren Entwicklung der Angelegenheit mit der zübersichtlichen Erwartung entgegen, daß der neue Museumsverband zu Nutz und Frommen all' seiner Mitglieder, vorab der kantonalen Sammlungen, gereichen werde.

J. Büchi.

Beschreibendes Verzeichnis

der an der Auktion Vincent gekauften und in der thurgauischen historischen Sammlung aufbewahrten Glasgemälde.

(Abdruck aus dem von Professor J. K. Rahn verfaßten Auktionskatalog.)

1. Am Fuße der Scheibe in einer blauen Tafel „die stat fromefeld“ 1543. Rosenrothes Pilasterwerk, durch Flachbögen verbunden, gliedert die Scheibe in drei Theile. Die breitere Mitte enthält unten, auf einem grünen Teppich das städtische Wappen. Darüber sieht man den Bau des Schlosses Frauenfeld. Das Kopfstück stellt eine Hirsch-

jagd dar. Die Scenen, die sich in den Seitenflügeln von grauem Damast abheben, sind von oben angefangen: links 1. Ein Page und eine Jungfrau reichen sich die Hände; 2. Ein vornehmer Herr steht in lebhafter Unterredung mit einer Gruppe von Männern; 3. Die Edel-dame kniet vor dem Abte von Reichenau, der unter seinem Wappenbaldachin steht. — Rechts: 1. Derjelbe Prälat, unter dem Baldachin stehend, empfängt den edlen Herrn, dem zwei Männer folgen; 2. Derjelbe Edelmann von einem andern gefolgt, überreicht einer vornehmen Dame den Schild der Stadt Frauenfeld; 3. Die Edeldame und ihre Begleiterin werden zu Pferde von einem Diener in das Stadtthor geführt. 0,56 h., 0,41 br.¹⁾

2. Originelle und lebensvoll gezeichnete Gerichtsscene, im Viereck von Wappenschilden umgeben; letztere tragen die Namen: Jerg Puppkofer; Ulrich Burckhartt; Heinrich Schmid; Adam Albrecht; Caspar Ottli; Hans Winne; Hans Weine; Hans Spreng; Hans Schweizer; . . . by Lechman; u. j. w. Unterschrift: „Ein Erjam Gericht zu Niederbüßlingen 1591“. Monogramm WB. 0,405 h., 0,305 br.

3. Auf farblosem Grunde in dürftiger Architektur die beiden Wappen. Das bunte, zierlich durchgeführte Kopfstück enthält die Scene I Reg. XXV Cap. Unten die Inschrift: Davidt Studer von winckelbach Zum Bolbach, hoffmeister des fürstlichen Gottshaus S. Gallen vnd Fr. Elijabeta ain geborne Rugkin von Dannech jin Gegehmel 1595“. 0,30 h., 0,20 br.

4. Auf gelbem Grunde umrahmt eine derbe, plumpe Architektur das Wappen. Die Kopfstücke scheinen, nach den Bruchstücken zu schließen, die Geschichte des Tobias behandelt zu haben. Unten: „Davidt Diethelm Dißer Zitt Aman Zu Bttwilien. 1596“. 0,312 h., 0,202 br.

5. In bunter Architektur stehen auf weißem Grunde die beiden Wappen. Oben Anbetung der Könige. Unterschrift: „Thoma Kesselring der Zeit Bogt vnd Verwalter der Herrschafft Weinselden vnd Elisabeth Mötteline sein Eheliche Hauifrow 1598.“ Monogramm CH. 0,320 h., 0,195 br.

6. Fragment. Dieses Mittelstück einer vermuthlich von der Kart-hause Ittingen gewidmeten Scheibe stellt auf farblosem Grunde St. Laurentius zwischen zwei heiligen Karthäusern vor. 0,22 h., 0,21 br.

7. Doppelwappen in bunter Architektur, oben die Vision des

¹⁾ Depositum der Bürgergemeinde Frauenfeld; Nr. 2—8 sind Eigenthum des thurg. histor. Vereins.

hl. Johannes auf Pathmos und St. Barbara. Unterschrift: „Johann Harder Beeder Rechten Doctor Fürstlicher St. Gallischer Rath, Canzler und Barbara Hillerin sein Eheliche Haußfrow. Anno Domini 1626.“
Monogramm I SP. 0,324 h., 0,20 br.

8. Auf Weiß die beiden Wappen, zwischen denen das Jerusalemkreuz, Schwert und Katharinenrad. Am Fuße die von Kollwerk umgebene Tafel mit der Inschrift: „Haupt. Frank. Tanner v̄o Taum und Vollenstein deß H. Grabs Ritter Fr. Bischoff-Costanz-Ratt und Bogt Zu Güttingen Fr. Anna Maria Tanneri ein geborne Helmlini sein Ehegemachell 1630“. Monogramm I. SP. 0,245 h., 0,208 br.

Die Veste Neuenburg und das Dorf Mammern

werden von Hugo von Landenberg an Hans Leonhard von Reischach verkauft. 1522. August 7.

Aus einer Abschrift¹⁾ des katholischen Pfarramts Mammern, mitgetheilt von Herrn Dekan Ruhn.

In dem Namen gottes amen. Kund vund zu wüssen inge allen / denen, So dis offen Instrument Sähendt oder hören Lesen, ouch das / yez oder hinsfür yemer zu hören vund lassen (zu lesen) notürfftig sind / ald sin wärden, daß In dem Jar an dem Sibenden Tag ougft Monat, / der was Dunstag zwischen Fünffen vnd Sächsen der stunden nach / mitag, bey rengierung des aller heiligsten in got vater vund herrn herr Adriany, des namen der Sächst bapst, Siner / heiligkeit bapstthume am Ersten Siner Erwöllung zu Mam- / aren Im Dorff ob Stein am Rin gelegen, Costenker bystumbz, / Menker Proßing, daselbs by des hürüssen huß Im garten, / vor mir offenen notary vnd den Edlen vesten vund Ersamen / Zügen hiewider bestymbt zu dijer sach berufft vnd erbäten / Stunden alle die bursamy . . rgen Lüt vund Zins auch alle die so / zu Mameren vund Gündelhart, oder da jelbs umbin vff des Edlen / vund vesten Juncker Hanns Diennharten von Rnjschach Eignen / vnd Lehen, güteren, oder höffen vund ouch in

¹⁾ Wir geben dieselbe hier mit allen Inkonsequenzen und Wunderlichkeiten der Orthographie sammt den offenbaren Fehlern. Man vgl. Beitr. Heft 31, S. 47. Heft 8, S. 107.